



**Hochschule
Bonn-Rhein-Sieg**
University of Applied Sciences

Modulhandbuch

Masterstudiengang

Innovations-und Informationsmanagement (M.Sc.)

MPO 2022

Stand: März 2022

FB01, am Standort Sankt Augustin

		ECTS	SWS
Innovations-und Informationsmanagement		90	32
1. Semester (SoSe)		25	11
1	Schließende Statistik und Multivariate Methoden	5	2
2	IT-Innovationsmanagement	10	4
3	Organisations- und Personalentwicklung (2 und 1)	5	3
4	Ausgewählte Rechtsprobleme im IT-Recht	5	2
2. Semester (WS)		20	10
5	Quantitative Methoden der Planung und Entscheidung	5	2
6	Informationsmanagement	10	5
7	Case Studies Data Analytics	5	3
3. Semester (SoSe)		25	11
8	Spezielle Aspekte der Wirtschaftsinformatik (Wahlbereich)		
8.1	Praxis des Informationsmanagements	10	4
8.1.1	Praxis- oder Forschungsprojekt	5	2
8.1.2	Management komplexer IT-Projekte	5	2
8.2	Human & Technology* (nur im WS)	10	6
8.3	Design und Psychologie* (nur im SoSe)	10	6
9	IT-Controlling	5	3
10	KI-Management (Managing Artificial Intelligence)	5	2
11	Elektronische Märkte und Netzwerke	5	2
4. Semester (WS)		20	0
12	Master Thesis	18	0
13	Abschlusskolloquium	2	0

* Angebot im Rahmen der Lehrkooperation mit der Universität Siegen - muss vorab angemeldet werden

Schließende Statistik und Multivariate Methoden					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	125 h	5	1. Sem.	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Schließende Statistik und Multivariate Methoden		Kontaktzeit 2 SWS / 30 h	Selbststudium 95 h	geplante Gruppengröße 25 Studierende
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Entscheidungen in einem Unternehmen werden oft auf Basis von empirischen Daten getroffen. Die schließende Statistik und die multivariate Statistik bieten die Möglichkeit aus empirischen Daten Erkenntnisse zu gewinnen, die als Basis für die Entscheidungsfindung dienen, z.B. durch Schätzen von Parametern, Überprüfen von Hypothesen und Modellieren von Zusammenhängen. Dabei ist es zum einen wichtig die Denkansätze und Methoden der Statistik (inklusive der zugrundeliegenden Wahrscheinlichkeitstheorie) zu kennen und zum anderen die Verfahren EDV-technisch umsetzen zu können.</p> <p>Zunächst werden in der Veranstaltung die für die Statistik grundlegenden Begrifflichkeiten der Wahrscheinlichkeitstheorie behandelt. Anschließend werden die bei wirtschaftswissenschaftlichen Anwendungen gängigsten Verfahren der Schätztheorie und der Testtheorie besprochen. Im dritten Block der Veranstaltung werden ausgewählte Methoden der multivariaten Statistik behandelt. Zur Festigung und Vertiefung der zu erwerbenden Kenntnisse werden die Studierenden angehalten, vorgegebene Übungsaufgaben und Fallbeispiele zu den einzelnen Themen im Eigenstudium zu bearbeiten. Zum Abschluss erhalten die Studierenden anhand ausgewählter Fallstudien eine Einführung in die EDV-technische Umsetzung statistischer Verfahren mit dem Statistiksoftwarepaket SPSS.</p> <p>a) Fachkenntnisse und Fachverständnis</p> <p>Die Studierenden kennen die grundlegenden Begrifflichkeiten der Wahrscheinlichkeitstheorie und die wichtigsten Methoden der schließenden Statistik aus den Bereichen Schätztheorie und Testtheorie. Sie kennen den Zusammenhang zwischen den Theorien und können wirtschaftswissenschaftliche Fragestellungen entsprechend einordnen. Die Studierenden können mit den erlernten Methoden komplexe ökonomische Fragestellungen modellieren und bearbeiten. Dabei erkennen Sie deren Grenzen bezüglich Aussagekraft und Anwendbarkeit. Die Studierenden kennen ausgewählte grundlegende Verfahren aus dem Bereich der multivariaten Verfahren und können diese in einfachen wirtschaftswissenschaftlichen Fragestellungen anwenden.</p> <p>Die erlernten Fachkenntnisse werden sowohl in den quantitativen ausgerichteten Veranstaltungen der Masterstudiengangs als auch in verschiedenen Bereichen eines Unternehmens (z.B. im Controlling und Marketing) benötigt.</p> <p>b) Methodische Fähigkeiten</p> <p>Die Studierenden können die gängigsten Verfahren der schließenden Statistik in komplexen wirtschaftswissenschaftlichen Fragestellungen anwenden. Sie können für den Erwartungswert und den Anteilswert sowohl Konfidenzintervalle berechnen und interpretieren als auch parametrische Tests durchführen. Ferner können Sie mit nichtparametrischen Tests Struktureigenschaften wie stochastische Unabhängigkeit und Verteilungsannahmen überprüfen. In einfachen Fallbeispielen können die Studierenden grundlegende Methoden der multivariaten Statistik (z.B. Varianzanalyse und Clusteranalyse) anwenden. Die Studierenden sind in der Lage ausgewählte statistische Verfahren mithilfe des Statistiksoftwarepakets SPSS EDV-technisch umzusetzen.</p> <p>c) Soziale Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden beherrschen die „statistische Sprache“, sie können statistische Sachverhalte angemessen, klar und präzise formulieren und anderen Beteiligten (z.B. in einem Unternehmen) erklären.</p> <p>d) Individuelle Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden kennen die verschiedenen statistischen Methoden und Theorien, können diese einordnen und Zusammenhänge aufzeigen. Sie kennen die Vor- und Nachteile der Verfahren sowie die Grenzen bezüglich Aussagekraft und Anwendbarkeit.</p>				

3	Inhalte <ol style="list-style-type: none"> 1. Wahrscheinlichkeitstheorie 2. Schätztheorie 3. Testtheorie: Parametrische Tests 4. Testtheorie: Nichtparametrische Tests 5. Multivariate Methoden 6. Ausgewählte Fallstudien mit SPSS
4	Lehrformen <p>Die Lehrinhalte werden durch seminaristischen Unterricht anhand von praxisbezogenen Fallbeispielen erarbeitet. Dabei werden u.a. ausgewählte Fallstudien mit dem Statistiksoftwarepaket SPSS in einem dafür eingerichteten PC-Raum gemeinsam bearbeitet. Die angegebene Literatur dient zur Vor- und Nachbereitung der Lerninhalte. Die Festigung und Vertiefung des Stoffs erfolgt durch die eigenständige Bearbeitung von vorgegebenen Übungsaufgaben und Fallbeispielen. Die Studierenden haben die Gelegenheit, die statistischen Verfahren mit SPSS im PC-Pool anzuwenden und zu üben.</p>
5	Teilnahmevoraussetzungen <ol style="list-style-type: none"> 1. Abgeschlossener Bachelorstudiengang der Betriebswirtschaftslehre, 2. gute Kenntnisse der deskriptiven Statistik, 3. Bereitschaft zu konzeptioneller Auseinandersetzung mit statistischen Methoden und Verfahren und ihrer praktischen Umsetzung, 4. Bereitschaft zur eigenständigen Erarbeitung und Bearbeitung von Fragestellungen der schließenden Statistik und der multivariaten Methoden.
6	Prüfungsformen <p>Bearbeitung von praxisorientierten und theoretischen statistischen Aufgabenstellungen in einer Klausur am Ende des Semesters.</p>
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <p>Bestandene Klausur</p>
8	Stellenwert der Note für die Endnote <p>Die Note des Moduls wird mit den Credits des Moduls gewichtet.</p>
9	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende <p>Prof. Dr. Ralf Knobloch (LB TH Köln)</p>
10	Sonstige Informationen <p>Literatur:</p> <p>Bourier, G.: Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik, 9. Auflage, Springer Gabler, Wiesbaden 2018</p> <p>Schlittgen, R.: Einführung in die Statistik Analyse und Modellierung von Daten, 12. Auflage, Oldenbourg, München 2012</p> <p>Arrenberg, J.: Analyse multivariater Daten mit SPSS, Books on Demand, Norderstedt 2019</p> <p>Schlittgen, R.: Multivariate Statistik, 1. Auflage, Oldenbourg, München 2009</p>

IT-Innovationsmanagement					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	250 h	10	1. Sem.	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen IT-Innovationsmanagement		Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 190 h	geplante Gruppengröße 25 Studierende
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Für Absolvent/Innen wissenschaftlicher Hochschulen wird es immer wichtiger, Chancen und Risiken eines IT-Innovationsvorhabens beurteilen sowie notwendige Schritte zum Design, Produktentwicklung und Innovations-Management entwerfen und deren Aufwand abschätzen zu können. Dazu ist es erforderlich, neben Methoden des allgemeinen Innovationsmanagements auch Methoden des Technologiemanagements sowie Möglichkeiten zur nutzer-zentrierten Implementierung zu beherrschen, was auch die Beurteilung zukünftiger Chancen und das Risikomanagement der Innovationsprozesse beinhaltet.</p> <p>Die Studierenden sollen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> - IT-Innovationsprozesse planen und durchführen können; - den Innovationsgehalt neuer Technologien beurteilen und darstellen können; - mittels nutzer-zentrierter Innovationsmethoden potenzielle Innovationen ableiten können; - notwendige Schritte zur Produktentwicklung beurteilen und deren Aufwand abschätzen können; - Marktpotentiale und Markteintrittsbarrieren beurteilen können. 				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Innovationsmanagement für IT-Produkte und Dienstleistungen - Phasen des Innovationsprozesses, Auslöser und Mediatoren - Erfolgskriterien und Risikoindikatoren für IT-Innovationen - Innovationsstrategien und -methoden (z.B. Design Thinking, Lean Innovation, Usability Engineering) - Fallstudien & Beispiele IT-gestützter Innovationen - Technologie-Management & Portfolio-Management - Chancen- und Risikomanagement für IT-Innovationen 				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Studierendenzentrierte Lehre mit Lehrgespräch, praktische Fallstudien in Kleingruppenarbeit (ca. 50% der Vorlesung), Präsentation und Diskussion von Lösungen und Innovationen.</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Abgeschlossener Bachelorstudiengang der Betriebswirtschaftslehre oder abgeschlossener Bachelorstudiengang der Wirtschaftsinformatik mit mindestens 40% BWL-Anteilen, gemessen an der Zahl der Credits, 2. sichere Beherrschung der Methoden des allgemeinen Innovationsmanagements, 3. Erfahrung in der selbstständigen und Gruppen-basierten Behandlung von Problemen und Präsentation der Arbeitsergebnisse, aktive Beteiligung in der Lehrveranstaltung und kontinuierliches häusliches Arbeiten während des Semesters. 				
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Mündliche Prüfung mit Gruppenpräsentationen.</p>				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Mündliche Prüfung (50%) und Gruppenpräsentation (50%)</p>				
8	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Die Note des Moduls wird mit den Credits des Moduls gewichtet.</p>				

<p>9</p>	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Lehrmaterialien und Bücher stehen in elektronischer Form in der Hochschulbibliothek zur Verfügung bzw. können beim Dozenten angefragt werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Maurya, Ash: Running Lean – Das How-To für erfolgreiche Innovationen, 2013 2. Thyssen, Matthias: Zukunftsorientierung und dynamische Fähigkeiten, 2012 3. Übernickel Falck: Design Thinking – Das Handbuch, 2015 4. Kießling, Matthias: IT-Innovationsmanagement, 2012 5. Disselkamp, Marcus: Innovationsmanagement, 2012 6. Bundesbericht Forschung und Innovation, 2016 7. Sutherland, Jeff: Die Scrum-Revolution, 2015
<p>10</p>	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Alexander Boden/ Dr. Daryoush Vaziri</p>

Organisations- und Personalentwicklung					
Kennnummer	Workload 125 h	Credits 5	Studien-semester 1. Sem.	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Organisations- und Personalentwicklung		Kontaktzeit 3 SWS / 45 h	Selbststudium 80 h	geplante Gruppengröße 25 (60) Studierende
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Obwohl die Organisation, bzw. der Umgang mit und das Verhalten in Organisationen, den Grundstein für nahezu jede berufliche Karriere darstellt, findet sie im akademischen Lehrstoff nur eine ungenügende Beachtung (<i>Simon, Einführung in die systemische Organisationstheorie, Heidelberg 2007, S. 7f.</i>).</p> <p>In den letzten 2 Jahrzehnten haben in vielen Unternehmen Veränderungen stattgefunden, die weitaus umfassender und tiefgreifender waren als klassische „Neu- und Umstrukturierungen“. Dieser Wandel führt mit Blick auf die grundlegend veränderten Markt- und Wettbewerbsbedingungen in vielen Branchen zu einer Neubestimmung der Erfolgsposition der sich verändernden Organisation. „Reorganisation“ im Sinne von Struktur- und Kostenanpassungen, wie sie früher vielfach als sogenannte „Down-/Rightsizing“-Maßnahmen durchgeführt worden sind, reichen für eine nachhaltige Zukunftssicherung nicht mehr aus. Die Veränderung von Unternehmen ist eine Angelegenheit, die sowohl die strategische Ausrichtung des Unternehmens als auch seine Organisation, seine gelebte Kultur und die eingesetzten Systeme und Technologien gleichermaßen betrifft. Im Besonderen neue Technologien (u.a. Big Data, AI, VR, RPA, BLOCKCHAIN, ADDITIVE MANUFACTURING) werden signifikante Auswirkungen auf Organisationen und damit die beteiligten sozialen Systeme haben.</p> <p><u>Organisations- und Personalentwicklung</u> bieten hier wichtige Instrumente, die Herausforderungen des Change aktiv zu gestalten.</p> <p><u>Organisationsentwicklung</u> ist dabei zu verstehen als ein Veränderungsprozess einer Organisation und der darin tätigen Menschen, der sich an bestimmten Werten und Prinzipien orientiert. Das Attribut „systemisch“ verweist darauf, dass sich sowohl die Wahrnehmung der Organisation als auch die Art der Veränderungen an den Prinzipien lebender Systeme orientieren (<i>Baumgartner/Häfele u.a.: OE-Prozesse, 7. Aufl. 2004</i>). Das Ziel des Seminars ist es, die Grundlagen der Organisationsentwicklung zu vermitteln. Dabei stehen Veränderungsmöglichkeiten unter „systemischen“ Aspekten im Vordergrund, um organisatorische Fragestellungen in ihrer Gesamtheit bearbeiten zu können.</p> <p>Die Organisationsentwicklung ist eng verzahnt mit der <u>Personalentwicklung</u>. Im Fachgebiet Personalentwicklung werden die Studierenden eine Vielfalt von Entwicklungsinstrumenten kennenlernen. Sie sollen aus dieser Vielfalt die zum jeweiligen Unternehmen und zur Situation passenden Instrumente auswählen und individuell anpassen, bündeln und ein komplettes Personalentwicklungskonzept entwickeln.</p> <p>a) Fachkenntnisse und Fachverständnis</p> <p>Auf Basis der vorausgesetzten Grundlagen aus dem Bachelorstudium sollen die Studierenden am Ende der Veranstaltung über vertiefte Kenntnisse zur Organisations- und Personalentwicklung verfügen. Sie können die wesentlichen konzeptionellen Ansätze beschreiben, erklären und gegenüberstellen.</p> <p>Davon abgeleitet, können sie diese Modelle auf Unternehmen/Organisationen anwenden, kritisch bewerten und einordnen, bzw. eigene Ansätze entwickeln und diese argumentativ „verteidigen“.</p>				

	<p>b) Methodische Fähigkeiten</p> <p>Die bereits bekannten Methoden aus dem Bachelorstudium werden vertieft und auf das breitere Inhaltsspektrum der Organisations- und Personalentwicklungslehre angewendet.</p> <p>Im Besonderen steht der intellektuelle „Sprung“ vom Beobachten/ Beschreiben/ Erklären hin zur Einordnung/ Unterscheidung/ Bewertung im Fokus dieses Kurses.</p> <p>c) Soziale Kompetenzen</p> <p>Der Austausch unter den Studierenden und die zielorientierte Aufbereitung von Lösungen allgemein fördert das persönliche Kommunikations- und Konfliktmanagement. Die Erhöhung der Argumentationsfähigkeit gelingt durch die gemeinsame Erarbeitung von Fallstudienlösungen und Gruppenarbeiten</p>
3	<p>Inhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen der Organisation 2. Organisationsentwicklung als Konzept zur Steuerung von Veränderungsprozessen 3. Systemische Ansätze zur Veränderung in Gruppen und Organisationen 4. Bearbeitung von Fallstudien, dabei Berücksichtigung neuer Technologien und der Internationalisierung von Teams, sowie deren Auswirkungen auf Organisationen 5. Praktische Entwicklung eines Personalentwicklungskonzeptes für ein ausgewähltes Unternehmen 6. Inwiefern verändert die Digitalisierung die Arbeit der Personalentwicklung?
4	<p>Lehrformen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Interaktiver Lehrvortrag - Selbststudium von ausgewählten Fachaufsätzen - Bearbeitung eines Projektfalls und Fachvortrag im Plenum - Gruppenarbeit - Internetrecherchen
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bereitschaft, an den Arbeitsprozessen im Team aktiv mitzuwirken und die Qualität der Arbeitsergebnisse selbstständig zu verantworten, 2. Bereitschaft zum Literaturstudium sowie 3. Kenntnisse über aufgabenanalytische Gestaltungsansätze in der Organisationslehre.
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Schriftliche Klausur</p> <p>Voraussetzung zur Teilnahme an der Klausur ist die schriftliche Erarbeitung und Präsentation eines Personalentwicklungskonzeptes in Gruppen. Die Präsentation muss von der gesamten Gruppe erbracht werden. Es besteht daher Anwesenheitspflicht an den Veranstaltungsterminen von Personalentwicklung.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestehen der schriftlichen Klausur</p>
8	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p>

	Die Note des Moduls wird mit den Credits des Moduls gewichtet.
9	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Stephan Tank Dipl.Betriebswirtin (FH) Heike Grimus
10	Sonstige Informationen/ Literatur <ul style="list-style-type: none"> - Vahs, Dietmar: Organisation, 10. Aufl., Stuttgart 2019 - Simon, Fritz B.: Einführung in die systemische Organisationstheorie, Heidelberg 2007 - Simon u.a.: „Radikale Marktwirtschaft“ – Grundlagen des systemischen Managements, 5. Aufl. Heidelberg 2005 - Baumgartner,Irene/ Häfele, Walter u.a.: OE-Prozesse – Die Prinzipien systemischer Organisationsentwicklung, 7. Aufl. 2004

Ausgewählte Rechtsprobleme im IT-Recht					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	125 h	5	1. Sem.	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Ausgewählte Rechtsprobleme im IT-Recht		Kontaktzeit 2 SWS / 30 h	Selbststudium 95 h	geplante Gruppengröße 25 Studierende
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>IT Controller geben im Rahmen ihrer Aufgaben dem Management eines Unternehmens Werkzeuge und Systeme an die Hand, die bei der Steuerung der IT unterstützen. Hierbei kommt der IT-Controller fortlaufend mit unterschiedlichen rechtlichen Fragestellungen in Berührung, die er zu beachten und bei seinen Entscheidungen zu berücksichtigen hat.</p> <p>Bei der Beschaffung neuer IT (Hardware, Software, Cloud) stellt sich für den IT Controller die Frage, welche Art der Beschaffung (Kauf, Miete, Managed Service, Eigenentwicklung) für das eigene Unternehmen am sinnvollsten, wirtschaftlichsten und nachhaltigsten ist. Beim konkreten Einsatz der IT im Unternehmen sind Fragen des Datenschutzes und der Informationssicherheit zu beachten, etwa im Kontext von Cloud Computing (IaaS, PaaS, SaaS), der Nutzung von Künstlicher Intelligenz (KI) sowie bei Big Data und Machine Learning. Deshalb sind im Vorfeld Strategien zu entwickeln, wie unternehmensinternes Know-how, Daten von Beschäftigten, Lieferanten und Kunden sowie Geschäftsgeheimnisse gesichert und vor Veränderung, Verlust oder Missbrauch durch Dritte geschützt werden.</p> <p>Die Lehrveranstaltung „Ausgewählte Problem im IT-Recht“ hat das Ziel, die Studierenden an den IT-spezifischen Rechtsrahmen heranzuführen, um so ein Problembewusstsein dafür zu schaffen, welche Fragestellungen sich in rechtlicher Hinsicht bei Beschaffung und Nutzung von IT stellen und vom IT Controller in seiner Arbeit zu berücksichtigen sind. Im Mittelpunkt steht neben der Vermittlung der rechtlichen Grundlagen insbesondere die Erarbeitung konkreter Lösungsmöglichkeiten anhand praktischer Anwendungsbeispiele aus der Praxis.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, Rechtsfragen bei der Beschaffung und Nutzung von IT zu erkennen und bei der Erarbeitung von IT-Controlling-Konzepten zu berücksichtigen. Sie verstehen es, eine erste rechtliche Einordnung von IT-Projekten vorzunehmen und in Abstimmung mit Fachanwälten und Datenschutzbeauftragten Umsetzungskonzepte zu entwickeln.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Teil 1: Einführung</p> <p>LE 1 Informationstechnologie im Zivil- und Zivilprozessrecht – insb. Rechtsgrundlagen, Internationale Aspekte, Vertragsschluss, Formvorschriften, elektronischer Rechtsverkehr (eIDAS-Verordnung)</p> <p>LE 2 Vertragstypen im IT-Recht</p> <p>Teil 2: Urheberrecht</p> <p>LE 3 Software, Datenbanken, Nutzungsrechte/Lizenzen</p> <p>LE 4 Freie und Open Source Lizenzen mit und ohne Copyleft-Effekt</p> <p>Teil 3: IT Vertragsrecht</p> <p>LE 5 Verträge über Erstellung, Überlassung und Pflege von Software, agile Entwicklung, Apps</p> <p>LE 6 IT-Outsourcing und Cloud Computing</p> <p>LE 7 Digitalisierung im Recht und Legal Tech im Überblick</p> <p>Teil 4: Datenschutz und Informationssicherheit</p> <p>LE 8 Überblick – insb. Auftragsverarbeitung, gemeinsame Verantwortlichkeit, internationaler Datenschutz</p> <p>LE 9 Beschäftigtendatenschutz – einschließlich Arbeitsrecht, IT und mobiles Arbeiten</p> <p>LE 10 Informationssicherheit, technischer und organisatorischer Datenschutz</p>				

	<p>Teil 5: e-Privacy und Online-Kommunikation LE 11 Cookies, Tracking, Metadaten: Besonderheiten nach TTDSG und TK-Recht LE 12 Websites, Social Media und Apps</p> <p>Teil 6: Aktuelle Themen LE 13 Künstliche Intelligenz, Machine Learning, Deep Learning und Internet of Things (IoT) LE 14 Open Data, Data Act, Digital Markets Act und Digital Services Act</p>
4	<p>Lehrformen</p> <p>Interaktiver Lehrvortrag unter Einbindung aktueller Rechtsprechung und Praxisbeispiele zur Verdeutlichung der Relevanz der vermittelten Lehrinhalte. Erarbeitung von Rechtsfragen und Lösungsmöglichkeiten während der Veranstaltung in Gruppenarbeit, Fallstudien oder nach Hausarbeit mit Fachvortrag im Plenum, Live-Demonstration von Online-Lösungen (z.B. Vertragsgeneratoren, No-Code-Plattformen). Selbststudium ausgewählter Fachaufsätze, Buchkapitel und Gerichtsentscheidungen sowie technischer Lösungen (z.B. Rechtsanwendungen im Internet).</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Teilnehmer der Lehrveranstaltung sollten gute IT-Kenntnisse (E-Mail, Internet, Social Media, Enterprise) und eine hohe Affinität zum Einsatz moderner Informations- und Kommunikationssysteme mitbringen. Wünschenswert sind erste Grundkenntnisse im deutschen Zivilrecht (BGB). Für die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung ist dies nicht zwingend erforderlich.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Schriftliche Prüfung</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Klausur</p>
8	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Die Note des Moduls wird mit den Credits des Moduls gewichtet.</p>
9	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Sascha Kremer, Fachanwalt für IT-Recht, zertifizierter Datenschutzbeauftragter (TÜV), Datenschutzauditor</p>
10	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Lehrbücher:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Taeger/Kremer, Recht im eCommerce und Internet (2. Auf. 2021) - Fechner, Medienrecht (21. Auflage 2021) - Laue/Kremer, Das neue Datenschutzrecht in der betrieblichen Praxis (2. Auflage 2018) - Specht-Riemenschneider / Riemenschneider / Schneider, Internetrecht (1. Auflage 2020) <p>Nachschlagewerke:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Härtig: Internetrecht (7. Auflage 2022) - Galetzka/Jun/Roßmann, Praxishandbuch Open Source (1. Auflage 2021) - Heinrich/Kiefner/Gabel, Rechtshandbuch Cyber-Security (1. Auflage 2019) <p>Vorschriftensammlungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - dtv: IT- und Computerrecht: CompR (15. Auflage 2021)

Quantitative Methoden der Planung und Entscheidung					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	125 h	5	2. Sem.	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Quantitative Methoden der Planung und Entscheidung		Kontaktzeit 2 SWS / 30 h	Selbststudium 95 h	geplante Gruppengröße 25 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die hier zu erwerbenden Kompetenzen sollen die im Bachelorstudiengang erworbenen Fähigkeiten zur Wirtschaftsmathematik und –statistik sinnvoll ergänzen und im Sinne des hier belegten Masterstudiums weiterentwickeln, so dass am Ende dieses Kurses resp. am Ende dieses Masterstudiums der/die Absolvent(in) über weitergehende „hard skills“ verfügt als dies auf einem Bachelor-Niveau edukativ möglich ist. Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage wissenschaftliche Studien zu planen, durchzuführen und auszuwerten. Hierzu werden Sie insbesondere darin befähigt für unterschiedliche wissenschaftliche Problemstellungen passende Vorgehensweisen und Instrumente quantitativer Forschungsansätze auszuwählen und umzusetzen				
3	Zielsetzung (mission statement) Ziel ist es, für komplexe wissenschaftliche Problemstellungen anhand quantitativer Methoden und Instrumente Lösungen zu erarbeiten. Dabei müssen die Lösungen immer die theoretisch fundierte Planung und Durchführung der Erhebung und Auswertung von Daten beinhalten. Die Studierenden erhalten im Rahmen der Vorlesung die notwendigen theoretischen Grundlagen und werden dazu befähigt eigenständig ein umfassendes Forschungsdesign, bestehend aus Datenerhebung, Datenbasis und Datenauswertung zu gestalten, anzuwenden sowie zu bewerten. Das Forschungsdesign wird dabei immer auf eine praxis- sowie wissenschaftsrelevante Fallstudie angewendet. Die Studierenden müssen zur Lösung der Fallstudien ihr bereits erlangtes Wissen aus dem Modul Statistik mit wissenschaftstheoretischen und -praktischen Konzepten und Überlegungen verknüpfen. Das Ergebnis der ausgearbeiteten Fallstudien wird vor dem gesamten Auditorium präsentiert und diskutiert. Die Fallstudien werden so konzipiert und durchgeführt, dass die am Fall entstandenen Lerneffekte sowohl für die Anfertigung empirischer Master Abschlussarbeiten wie auch zur Sicherstellung und Bewertung der Zuverlässigkeit von Wissen in der Praxis eingesetzt werden können. analytisches, abstraktes und vernetztes (systemisches) Denken unter Verwendung von quantitativen Modellen und Tools vermittelt werden.				
4	Lehrformen Grundlage der Lehreinheit bildet zum einen die einschlägige Literatur. Zum anderen werden die Fallstudien außer- und/oder innerhalb der Veranstaltung eigenständig in zu bildenden Gruppen bearbeitet. Auftretende Fragen werden gemeinsam diskutiert. Individual- und Sozialkompetenz werden durch die Diskussion von aktuellen Problemstellungen oder von Verständnisproblemen im Rahmen der Kontaktzeiten in der Lehreinheit gefördert.				
5	Teilnahmevoraussetzungen – Fundierte Kenntnisse der Wissenschaftstheorie und -praxis – fortgeschrittene Kenntnisse zur Entwicklung zuverlässiger Forschungsdesigns zum Einsatz in Erkenntnisgewinnungsprozessen				
6	Prüfungsformen Eine Fallstudie ist innerhalb eines studentischen Teams selbstständig zu bearbeiten und in Form einer Abschlusspräsentation im Rahmen der Veranstaltung vor dem Auditorium vorzustellen. Dabei muss die Einzelleistung jedes Teammitglieds in der mündlichen Präsentation einwandfrei zuzuordnen sein. Diese Leistung wird benotet und macht 100 Prozent der gesamten Benotung dieses Moduls aus.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Präsentation der Fallstudie mit mindestens 4,0				

8	Stellenwert der Note für die Endnote Die Note des Moduls wird mit den Credits des Moduls gewichtet.
9	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Dr. Daryoush Daniel Vaziri
10	Sonstige Informationen <ul style="list-style-type: none"> – Bühner M (2011). Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion. Pearson Studium. – Kallus K (2010). Erstellung von Fragebogen. UTB. – Porst R (2014). Fragebogen: Ein Arbeitsbuch. Springer. – Strobl C (2012). Das Rasch-Modell – Eine verständliche Einführung für Studium und Praxis (2. erweiterte Auflage). Rainer Hampp Verlag. – Tausendpfund M. (2018) Forschungsdesign. In: Quantitative Methoden in der Politikwissenschaft. Grundwissen Politik. Springer VS, Wiesbaden. https://doi.org/10.1007/978-3-658-20698-7_9 – Hildebrandt, A., Jäckle, S., Wolf, F., & Heindl, A. (2015). Methodologie, Methoden, Forschungsdesign. Springer Fachmedien Wiesbaden. https://doi.org/10.1007/978-3-531-18993-2 – Töpfer, A. (2012). Erfolgreich Forschen. Springer Berlin Heidelberg. https://doi.org/10.1007/978-3-642-34169-4

Informationsmanagement					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	250 h	10	2. Sem.	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Informationsmanagement		Kontaktzeit 5 SWS / 75 h	Selbststudium 175 h	geplante Gruppengröße 25 Studierende
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Informationsmanagement ist die Managementfunktion in Bezug auf den wirtschaftlich sinnvollen und zielorientierten Einsatz der Ressourcen Information und Informationstechnik (IT). Operatives Informationsmanagement basiert vor allem auf den geeigneten Einsatz von Enterprise Resource Planning Systemen (ERP-Systeme). Analytisches Informationsmanagement erfordert insbesondere als eine Basis die adäquate Anwendung von Data Warehouse Systemen. Hinzu kommen aktuelle Entwicklungen wie Digitalisierung und Big Data. Daher steht insbesondere der auf das Ziel des Informationsmanagements ausgerichtete Einsatz dieser Systeme im Fokus.</p> <p>Die Lehrveranstaltung hat das Ziel, die Studierenden aufbauend auf grundlegenden Kenntnissen der Informationsverarbeitung für planerische, strategische und leitende Aufgaben vorzubereiten. Hierzu gehören insbesondere die Tätigkeiten, wie sie im Stellenprofil folgender Berufsbezeichnungen anfallen: IT-Leiter, Chief Information Manager (CIO), Leiter IT-Management, Leiter IT-Controlling, Senior Consultant, IT-Projektleiter.</p> <p>Die Teilnehmer lernen die strategischen Implikationen des Einsatzes operativer und analytischer betriebliche Informationssysteme zu erkennen und diese Systeme für ein Unternehmen konzeptionell aufzubauen sowie für ausgewählte Anwendungsbereiche des Informationsmanagements zu nutzen. Sie sind daher in der Lage entsprechende IT-Projekte zu leiten bzw. Bereiche im Unternehmen zu führen. Sie können marktübliche Softwaretools auswählen und einsetzen.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Teil A: Ein konzeptioneller Rahmen für ein Informationsmanagement</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Begriffliche Grundlagen 2. Konzepte des Informationsmanagements 3. Referenzmodelle zum Informationsmanagement <p>Teil B: Konzeption analytischer Informationssysteme</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ein Ordnungsrahmen für Business Intelligence 2. Architektur von Data Warehouse Systemen 3. Datenbereitstellung 4. Datenmodellierung 5. Datenanalyse 6. Anwendungsfelder analytischer Informationssysteme (Business Intelligence) <p>Teil C: Management und Umsetzung der Digitalisierung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. IT-Governance & Digitalisierung 2. Entwicklung einer „Business Digital Strategie“ 3. Management von Big Data 4. IT-Revision und IT-Auditierung (IT Controls) 5. Management der Beschaffung von IT-Ressourcen (IT-Sourcing) 				

4	Lehrformen <ul style="list-style-type: none"> - Interaktiver Lehrvortrag - Selbststudium von ausgewählten Fachaufsätzen und Buchkapiteln. - Hausarbeiten mit Fachvortrag und Diskussion im Plenum
5	Teilnahmevoraussetzungen <ol style="list-style-type: none"> 1. Abgeschlossener Bachelorstudiengang der Betriebswirtschaftslehre oder abgeschlossener Bachelorstudiengang der Wirtschaftsinformatik mit mindestens 40% BWL-Anteilen, gemessen an der Zahl der Credits. 2. Gute IT-Kenntnisse und Grundkenntnisse der Wirtschaftsinformatik wie sie in Lehrveranstaltungen betriebswirtschaftlicher Studiengänge oder der Wirtschaftsinformatik vermittelt werden. Erste praktische oder theoretische Erfahrungen mit betrieblichen Informationssystemen sind sinnvoll. Wünschenswert ist zudem eine hohe Affinität zum Einsatz von modernen Informations- und Kommunikationssystemen. <p>Hinweis: Programmierkenntnisse sind ausdrücklich nicht erforderlich, da sich die Veranstaltung mit dem Management und dem Einsatz, nicht aber mit der Entwicklung von Software beschäftigt.</p>
6	Prüfungsformen Vorlesungsbegleitende Teilprüfung (Hausarbeit mit Präsentation, 30%) und Mündliche Prüfung (70%)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreiche Hausarbeit und Präsentation und Mündliche Prüfung
8	Stellenwert der Note für die Endnote Die Note des Moduls wird mit den Credits des Moduls gewichtet.
9	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Andreas Gadatsch Prof. Dr. Dirk Schreiber
10	Sonstige Informationen <ul style="list-style-type: none"> - Back, A.; Thoma, S.; Guggisberg, V.: Management von digitalen Innovationen: Hat das Innovationstrichtermodell ausgedient? in: Wirtschaftsinformatik und Management, Heft 2, 2018, S. 24-34 - Bharadwaj, A., Sawy, E.; Omar, A.; Pavlou, P., Venkatraman, N.: AL BUSINESS STRATEGY: TOWARD A NEXT GENERATION OF INSIGHTS, in: MIS Quarterly, 37 (2), S. 471-482 - Bauer, A./ Günzel, H.: Data Warehouse Systeme, 3. Auflage, Heidelberg 2008. - Gadatsch, A.: Grundkurs Geschäftsprozess-Management, 9. Aufl., Wiesbaden 2019 - Gluchowski, P.; Chameni, P.: Analytische Informationssysteme, Data Warehouse, Online Analytical Processing, Data Mining, Berlin, 6. A. 2016 - Johanning, V.: IT-Strategie, Optimale Ausrichtung der IT an das Business in 7 Schritten, Wiesbaden, 2014 - Krcmar, H.: Informationsmanagement, 6. Aufl., Berlin et al., 2015.

Case Studies Data Analytics					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	125 h	5	2. Sem.	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Case Studies Data Analytics		Kontaktzeit 3 SWS / 45 h	Selbststudium 80 h	geplante Gruppengröße 25 Studierende
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Innovationsentscheidungen basieren in der Praxis häufig auf der Auswertung und Analyse von Daten. Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden Einblicke in die Praxis von Data Analytics zu vermitteln. Dazu sollen im Rahmen von Gruppenarbeiten Case Studies zu realweltlichen Einsatzszenarien durchgeführt werden, bei denen Prognosen und Entscheidungen aus Daten abgeleitet werden.</p> <p>Durch das praktische Studium der Methoden vor dem Hintergrund eines konkreten Fallbeispiel sind die Studierenden in der Lage, die Methoden der Datenanalyse kompetent einzuschätzen. Die Studierenden haben ein Verständnis für das Potential, aber auch die Grenzen des datenbasierten Innovationsmanagements, wie der Prozess der Datenanalyse aussieht und wie er in den Anwender-Kontext eingebettet werden kann. Darüber hinaus kennen die Studierenden aktuelle Methoden zur Datenanalyse und haben ein Überblick darüber welche Werkzeuge dafür eingesetzt werden können.</p> <p>Darüber hinaus lernen die Studierenden die praktische Konzipierung, Durchführung und Präsentation von wissenschaftlichen Fallstudien.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in Methoden der Datenanalyse und Einbindung in den Innovationsprozess (Werkzeuge, Vorgehensmodelle, Datengewinnung und -management) • Anwendungsbereiche im Bereich datenbasierter Innovationen (insbesondere in Bezug auf Marktentwicklung, Kundensegmentierung und datengestützte Innovationsentscheidungen) • Konzipierung und Durchführung empirischer Fallstudien • Bildung von Hypothesen anhand von Forschungsliteratur • Studiendesign, v.A. Datenerhebung, -management und -analyse • Präsentation von Fallstudien anhand wissenschaftlicher Standards 				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Studierendenzentrierte Lehre mit Lehrgespräch, Fallstudien, Kleingruppenarbeit, Präsentation und Diskussion von Lösungen und Innovationen.</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Abgeschlossener Bachelorstudiengang der Betriebswirtschaftslehre oder abgeschlossener Bachelorstudiengang der Wirtschaftsinformatik mit mindestens 40% BWL-Anteilen, gemessen an der Zahl der Credits, 2. Erfahrung in der selbstständigen und gruppenbasierten Behandlung von Problemen und Präsentation der Arbeitsergebnisse, aktive Beteiligung in der Lehrveranstaltung und kontinuierliches häusliches Arbeiten während des Semesters. 				
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Schriftliche Dokumentationen und mündliche Prüfung in Form einer Gruppenpräsentation</p>				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Schriftliche Dokumentation (75%) und erfolgreiche Präsentation (25%)</p>				
8	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Die Note des Moduls wird mit den Credits des Moduls gewichtet.</p>				
9	<p>Sonstige Informationen</p>				

10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Alexander Boden, Thomas Neifer (M. Sc.)
-----------	--

Praxis des Informationsmanagements (Wahlbereich)					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	250 h	10	3. Sem.	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 2 SWS Praxis- oder Forschungsprojekt 2 SWS Management komplexer IT-Projekte		Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 190 h	geplante Gruppengröße 25 Studierende
Management komplexer IT-Projekte					
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>IT-Projektmanagement stellt die Gesamtheit von Führungsaufgaben, -organisation und -techniken für die Abwicklung eines IT-Projektes dar. Projektmanagement soll dabei sicherstellen, dass Unternehmen sich auf aktuell verändernde Produkte, Märkte und Kundenbedürfnisse mit Flexibilität und Anpassung einstellen. Durch den steigenden Bedarf an der Arbeitsmethode „Projektmanagement“ in den Unternehmen hat sich bereits ein eigenes Berufsbild „Projektmanager“ herausgebildet.</p> <p>Die Lehrveranstaltung hat das Ziel, die Studierenden auf Basis der grundlegenden Projektmanagement-Kenntnisse für planerische und steuernde IT-Projektaufgaben vorzubereiten. Sie werden auf Tätigkeiten vorbereitet, die sich in Stellenprofilen folgender Berufsbezeichnungen widerspiegeln: IT-Projektleiter, Organisationsentwickler, Prozessmanager. Ebenso wird das Aufgabenspektrum des Führungskräfte Nachwuchses projektorientierter Unternehmen angesprochen.</p> <p>Die Teilnehmer lernen die wesentlichen Instrumente des IT-Projektmanagements im Rahmen von Lehrvorträgen mit Praxisbeispielen, sowie eigenen Übungen kennen. Im Mittelpunkt steht die konkrete Projektplanung und -steuerung unter dem Einfluss von Änderungen und Störungen. Hierbei werden inhaltliche und zeitliche Abhängigkeiten sowie die Wirksamkeit von Entscheidungen verdeutlicht. Durch das Arbeiten in Projektteams wird die Zusammenarbeit eingeübt, Gruppendynamik erfahren, Diskussionen und Konflikte ausgetragen sowie team- und zielbezogene Arbeitssystematik erlernt. Parallel dazu werden von den Studierenden Managementtechniken rund um das IT-Projektmanagement erarbeitet. In der Projektbesprechung werden die Erkenntnisse und die Erfahrungen mit der Teamarbeit präsentiert und systematisch aufbereitet. Im Einzelnen:</p> <p>a) Fachkenntnisse und Fachverständnis</p> <p>Die Studierenden sollen über vertiefte Kenntnisse zum Verständnis, zur Abwicklung und zur Bearbeitung von Projekten verfügen. Hierzu wird den Studierenden Literatur zum Selbststudium zur Verfügung gestellt. Insbesondere verfügen sie über erweitertes Wissen in den Bereichen „Instrumente des IT-Projektmanagements“ und „Management von IT-Projektteams“.</p> <p>b) Methodische Fähigkeiten</p> <p>Die Studierenden können die angesprochenen Projektmanagementmethoden in Fallbeispielen anwenden und Lösungsvorschläge erarbeiten. Insbesondere durch den hohen Anteil konkreter Entscheidungen im Team wird die Grenze zum vorausgegangenen Bachelorstudiengang gezogen.</p> <p>c) Soziale Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden sollen ihre eigene Auffassung zur Klärung projektspezifischer Lösungen mündlich und schriftlich kommunizieren und gegenüber Fachleuten und Laien vertreten können. Die Studierenden erfahren in den Teams ihre Leistungsfähigkeit und -bereitschaft einzuschätzen und können ihre speziellen Fähigkeiten in die Lerngemeinschaft einbringen.</p> <p>d) Individuelle Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden erlangen durch die schriftliche Bearbeitung der Managementtechniken die Fähigkeit für das wissenschaftliche Arbeiten. Darüber hinaus wird bei der Bearbeitung der Projekte Kreativität und vernetztes Denken eingefordert und eingeübt.</p>				

3	Inhalte <ol style="list-style-type: none"> 1. Rahmen komplexer IT-Projekte (Grundlagen Projektmanagement, Komplexitätsbegriff, Komplexitätstreiber). 2. IT-Projekt-Organisation (der Mensch im Mittelpunkt des Projekts) 3. IT-Projektplanung und Projektrisikomanagement mit Hilfe quantitativer Methoden (Netzplantechnik, Entscheidungsbaum, Simulation) 4. IT-Projektausführung, -überwachung und -controlling (Berichtswesen, Cost Management, Earned Value Analyse) 5. IT-Projektbeendigung und -dokumentation 6. IT-Projektmanagement-Methoden und Reifegradmodelle (PMBOK, PRINCE II, SCRUM, CMMI, etc.)
4	Lehrformen <ul style="list-style-type: none"> - Interaktiver Lehrvortrag - Bearbeitung von Projektbeispielen - Selbststudium von ausgewählten Fachaufsätzen/Fachliteratur - Präsentation von Seminararbeiten
5	Teilnahmevoraussetzungen Vorausgesetzt werden gute betriebswirtschaftliche und wirtschaftsinformatische Kenntnisse.
6	Prüfungsformen Schriftliche Prüfung
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der schriftlichen Prüfung
8	Stellenwert der Note für die Endnote Die Note des Moduls wird mit den Credits des Moduls gewichtet.
9	Sonstige Informationen <ul style="list-style-type: none"> - Kuster, J., Huber, E., Lippmann, R. et al., Handbuch Projektmanagement, Springer, Berlin-Heidelberg 2011. - Köhler, P.: Prince 2 Berlin, Heidelberg, 2006. - PMI: Project Management Body of Knowledge (PMBOK Guide) 4. Auflage, Newtown Square 2010. <p>Weiterführende Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Meredith, Jack R.; Mantel, Samuel, J., Jr.: Project Management: A Managerial Approach. 8th International Student Edition. New York: Wiley, 2011. <p>Weitere Literatur wird im Laufe der Veranstaltung bekanntgegeben</p>
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Wolfgang Höhnel Prof. Dr. Dirk Schreiber
Praxis- oder Forschungsprojekt	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Im Praxis-/Forschungsprojekt werden komplexe Problemstellungen aus der betrieblichen Praxis oder anwendungsorientierte Fragestellungen aus aktuellen Forschungsprojekten der Wirtschaftsinformatik aufgegriffen, von den Studierenden unter Anleitung der Lehrenden analysiert und einer Lösung zugeführt. Das Ergebnis wird im Plenum präsentiert und diskutiert. Ein Projekt wird so konzipiert und durchgeführt, dass die am Fall entstandenen Lerneffekte auf ähnliche Praxissituationen übertragen werden können. Die Studierenden sollen am Ende des Praxisprojekts, <ul style="list-style-type: none"> - komplexe praktische Probleme der Wirtschaftsinformatik analysieren, - Lösungswege und -konzepte entwerfen, - die Wirkungen von Handlungsalternativen abschätzen,

	<ul style="list-style-type: none"> - Methoden der Betriebswirtschaft und der Wirtschaftsinformatik praxisnah anwenden, - Diskussionen führen und moderieren sowie - das Vorgehen und die Lösungen dokumentieren, begründen und präsentieren können. <p>Zusätzliche, spezielle Kompetenzen sind von der konkreten Ausgestaltung des jeweiligen Projekts abhängig.</p>
3	<p>Inhalte</p> <p>Wechselnde Problemstellungen mit Bezug zum Innovations- und Informationsmanagement. Die Problemstellungen werden im Einzelfall ausführlich beschrieben.</p>
4	<p>Lehrformen</p> <p>Die Studierenden arbeiten weitgehend selbständig. Die Aufgabe der Dozentin / des Dozenten besteht darin, die Projektaufgabe mit den Studierenden zu erarbeiten, den Bearbeitungsprozess zu begleiten und die Qualität der Arbeit zu sichern.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Abgeschlossener Bachelorstudiengang der Betriebswirtschaftslehre oder abgeschlossener Bachelorstudiengang der Wirtschaftsinformatik mit mindestens 40% BWL-Anteilen, gemessen an der Zahl der Credits, 2. fundierte Kenntnisse der englischen Sprache in Wort und Schrift sowie 3. Bereitschaft, eigenständig eine Aufgabenstellung der betrieblichen Praxis oder eines aktuellen Forschungsprojektes zu bearbeiten und die Qualität der Arbeitsergebnisse selbstständig zu verantworten. 4. Zusätzliche, spezielle Voraussetzungen sind von der konkreten Ausgestaltung des jeweiligen Projekts abhängig.
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Die Beurteilung basiert auf</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. den Unterlagen, die von den Studierenden zu erstellen sind (Foliensatz und Handout) 2. und der Abschlusspräsentation (inkl. Moderation). <p>In Zweifelsfällen werden individuelle Kolloquien durchgeführt.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Erfolgreiches Referat / Thesenpapier / Hausarbeit etc., was jeweils von der behandelten Themenstellung abhängt.</p>
8	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Die Note des Moduls wird mit den Credits des Moduls gewichtet.</p>
9	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Die Literatur ist projektbezogen selbst zu finden.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof Dr. Dirk Schreiber Prof. Wolfgang Höhnel (Honorarprofessor)</p>

IT-Controlling					
Kennnummer	Workload 125h	Credits 5	Studien- semester 3. Sem.	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen IT-Controlling		Kontaktzeit 3 SWS / 45 h	Selbststudium 80 h	geplante Gruppengröße 25 Studierende
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Informationssysteme sind geschäftskritische Elemente eines Unternehmens, deren effektiver Einsatz strategisch ausgerichtet werden muss und deren Effizienz operativ sichergestellt werden muss. IT-Controller sind dafür verantwortlich, die Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit des IT-Einsatzes sicherzustellen, zu überwachen und zu steigern. Sie erarbeiten gemeinsam mit der Informatik und den Fachabteilungen eine IT-Strategie und überwachen deren effiziente Umsetzung. Sie stellen damit die Strategiekonformität des IT-Projektportfolios und die Wirtschaftlichkeit der IT-Maßnahmen sicher. Sie bauen Managementsysteme auf und versorgen die Führungskräfte mit Kennzahlen, Analysen und Vorschlägen für Gegenmaßnahmen.</p> <p>Die Lehrveranstaltung hat das Ziel, die Studierenden aufbauend auf grundlegenden Kenntnissen der Informationsverarbeitung für planerische, strategische und leitende Aufgaben im IT-Controlling bzw. IT-Management vorzubereiten.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, ein IT-Controlling-Konzept mit allen Teilkomponenten (z.B. Standardisierungskonzept, IT-Kosten- und Leistungsrechnung, IT-Kennzahlensystem u.a.) zu entwickeln und Maßnahmen (IT-Projekte) für deren Umsetzung zu definieren. Sie sind in der Lage, ausgewählte Werkzeuge des IT-Controlling-Konzeptes zur Lösung konkreter betrieblicher Probleme anzuwenden.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>LE01 IT-Controlling-Konzept</p> <p>LE02 IT-Strategie</p> <p>LE03 IT-Standards & TCO-Analyse</p> <p>LE04 IT-Balanced Scorecard</p> <p>LE05 IT-Portfolio-Management</p> <p>LE06 IT-Projektcontrolling (mit der Earned Value Analyse)</p> <p>LE07 IT-Kennzahlen und -systeme</p> <p>LE08 IT-Kosten- und Leistungsrechnung</p> <p>LE09 Agiles IT-Controlling</p> <p>LE10 Licence & Public Cloud Management</p> <p>LE11 Umfrage zum Stand des IT-Controlling im deutschsprachigen Raum</p>				
4	<p>Lehrformen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Interaktiver Lehrvortrag mit zahlreichen Übungen - Selbststudium von ausgewählten Fachaufsätzen und Buchkapiteln (auch in englischer Sprache) - Obligatorische Hausarbeiten mit Fachvortrag zu praxisnahen Themen im Plenum - Gastvorträge externer Referenten 				

5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Gute PC-Kenntnisse und Grundkenntnisse der Wirtschaftsinformatik wie sie in Lehrveranstaltungen betriebswirtschaftlicher Studiengänge oder der Wirtschaftsinformatik vermittelt werden. Erste praktische oder theoretische Erfahrungen mit betrieblichen Informationssystemen sind sinnvoll. Wünschenswert ist zudem eine hohe Affinität zum Einsatz von modernen Informations- und Kommunikationssystemen.</p> <p>Hinweis: Programmierkenntnisse sind ausdrücklich nicht erforderlich, da sich die Veranstaltung mit dem Management der IT beschäftigt.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Klausur</p>
8	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Die Note des Moduls wird mit den Credits des Moduls gewichtet.</p>
9	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Andreas Gadatsch/ Stefan Brassel (M.A.) (LB Bechtle)</p>
10	<p>Sonstige Informationen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Brassel, S.; Gadatsch, A.: Software-Lizenzmanagement kompakt, Wiesbaden, 2019 - Brassel, Stefan; Gadatsch, Andreas: Softwarenutzung im Umbruch: Von der Software-Lizenz zum Cloudbasierten Business Process Outsourcing, HMD Praxis der Wirtschaftsinformatik, 2018 (Edition HMD – Cloud Computing) - Gadatsch, A.: IT-Controlling, 2. Aufl. Wiesbaden 2021. - Kütz, M.: IT-Controlling für die Praxis, 2. Auflage, Heidelberg, 2013.

KI-Management (Managing Artificial Intelligence)					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	125 h	5	3. Sem.	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Managing Artificial Intelligence		Kontaktzeit 2 SWS / 30 h	Selbststudium 95 h	geplante Gruppengröße 25 Studierende
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die technologische Entwicklung von künstlicher Intelligenz (A.I.) der letzten Jahre eilt ihren Erwartungen voraus: In 2010 kündigt Google überraschend an, dass autonome Fahrzeuge bereits am Straßenverkehr teilgenommen haben, in 2011 besiegt IBMs Watson zwei menschliche Champions in der TV-Show Jeopardy und in 2016 bezwang AlphaGo einen der weltbesten Spieler des asiatischen Brettspiels Go. Dieser Sieg eines Computers über den Menschen kam zehn Jahre früher als von Experten antizipiert. Die Erwartungen an künstliche Intelligenz sind somit groß. Dadurch werden große Summen in AI-Technologien und -Firmen investiert. Doch auch wenn wir bereits heute regelmäßig mit künstlicher Intelligenz via Empfehlungssystemen in Online-Shops und Streamingdienstleistern, personalisierter Werbung oder virtuellen Assistenten wie Alexa interagieren, schreitet die Diffusion der Technologie in Unternehmen noch langsam voran. Dieses Modul wird den Studierenden Kenntnisse vermitteln, welche als Grundstein für das erfolgreiche Management dieser Diffusion fungieren sollen.</p> <p>Die Studierenden können nach Abschluss der Lehreinheit die Technologie beschreiben und klassifizieren. Idealerweise haben sie über kurze Übungen erste praktische Erfahrungen mit der Technologie erlangt. Sie verstehen das Produktivitätsparadoxon und können dessen Ursachen schlussfolgern. Außerdem können die Studierenden die allgemeinen Anwendungsfälle benennen und auf Praxisbeispiele anwenden. Ein zentraler Erfolgsfaktor für die erfolgreiche Anwendung von künstlicher Intelligenz ist dessen Komplement: Der Mensch und die Mensch-Maschine-Interaktion. Die Studierenden können am Ende der Veranstaltung die Grundlagen der Mensch-Maschine-Interaktion wiedergeben und auf künstliche Intelligenz anwenden. Die Erkenntnisse des Moduls resultieren in strategischen Implikationen für Unternehmen, welche die Studierenden allgemein und für Anwendungsfälle ableiten können.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Was ist künstliche Intelligenz? 2. Künstliche Intelligenz und das Produktivitätsparadoxon 3. Ist künstliche Intelligenz eine General Purpose Technology? 4. Anwendungsfälle: Prognosen und Entscheidungen 5. Interaktion zwischen menschlichen Entscheidern und künstlicher Intelligenz 6. Strategische Implikationen für Unternehmen 				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminaristischer Unterricht, bestehend aus: Vorlesungen, Übungen, Diskussionen, Experimenten, digitaler Wissensvermittlung</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Abgeschlossener Bachelorstudiengang der Betriebswirtschaftslehre oder abgeschlossener Bachelorstudiengang der Wirtschaftsinformatik mit mindestens 40% BWL-Anteilen, gemessen an der Zahl der Credits, 				

	<p>2. sichere Beherrschung der Methoden der betriebswirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Grundlagen,</p> <p>3. Erfahrung in der Strukturierung von Problemen auf der Basis hochschulgemäßer Anforderungen und der Ergebnispräsentation sowie</p> <p>4. persönlicher Einsatz in der Lehr-/Lerngruppe und beim Selbststudium</p>
6	<p>Prüfungsformen Lösungen und Präsentationen von Fallstudien in Klausur oder mündlicher Prüfung.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Klausur oder mündliche Prüfung.</p>
8	<p>Stellenwert der Note für die Endnote Die Note des Moduls wird mit den Credits des Moduls gewichtet.</p>
9	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Christian Tode</p>
10	<p>Sonstige Informationen Verwendete Literatur, u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Agrawal, Ajay, Joshua Gans, and Avi Goldfarb. Prediction machines: the simple economics of artificial intelligence. Harvard Business Press, 2018. ▪ Goldfarb, Avi, Joshua Gans, and Ajay Agrawal. The Economics of Artificial Intelligence: An Agenda. University of Chicago Press, 2019. ▪ McAfee, Andrew, and Erik Brynjolfsson. Machine, platform, crowd: Harnessing our digital future. WW Norton & Company, 2017. ▪ Brynjolfsson, Erik, and Andrew McAfee. "The business of artificial intelligence." Harvard Business Review (2017). ▪ Agrawal, Ajay, Joshua Gans, and Avi Goldfarb. "How AI will change strategy: a thought experiment." Harvard Business Review (2017).

Elektronische Märkte und Netzwerke					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	125 h	5	3. Sem.	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Elektronische Märkte und Netzwerke		Kontaktzeit 2 SWS / 30 h	Selbststudium 95 h	geplante Gruppengröße 25 Studierende
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Elektronische Märkte und Netzwerke sind fester Bestandteil des geschäftlichen Lebens und auch privaten Alltags geworden. Das Modul vermittelt einen grundlegenden Überblick zu Regeln, Ausprägungen und Formen der ökonomischen Leistungserstellung auf elektronischen Märkten und Netzwerken. Die Inhalte der Lehrveranstaltung sind durch einen Lernpfad miteinander verknüpft.</p> <p>Das Modul besteht im Wesentlichen aus zwei Teilen. Der erste Teil des Moduls beschäftigt sich mit der Wissensvermittlung der grundlegenden Prinzipien elektronischer Märkte und Netzwerke. Insbesondere werden die Eigenschaften digitaler Güter, die Ökonomie der Standardisierung und der Netzwerküter sowie Prinzipien, die übergreifend für elektronische Märkte und Netzwerke gelten, diskutiert. Ebenfalls bekommen die Studierenden einen tieferen Einblick in die Kerneigenschaften elektronischer Märkte und analysieren ihre Ausprägungen mit Hilfe von Ansätzen der Transaktionskostentheorie, der Informationsökonomie und der Preistheorie. In diesem Modul betrachten wir Tausch- und Interaktionsprozesse in Netzwerken und diskutieren diese. Dazu zählen z.B. Auktionen, die Kommunikation in sozialen Netzwerken, die Generierung von Beiträgen für unternehmerische Problemstellungen oder kollektive Wissensprojekte sowie neue Technologien wie die Blockchain im Rahmen von digitalen Währungen.</p> <p>a) Fachkenntnisse und Fachverständnis Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> - die wichtigsten Regeln und Prinzipien, die konstitutiv für die Funktionsweise elektronischer Märkte und Netzwerke sind. - anhand von Fallbeispielen und Geschäftsmodellen die Unterschiede und Besonderheiten elektronischer Märkte im Vergleich zu realen Märkten. - Tausch- und Interaktionsprozesse in Netzwerken, die zu einer ökonomischen Leistungserstellung beitragen. <p>b) Methodische Fähigkeiten Die Studierenden verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - wie und in welchen Bereichen sich elektronische Märkte und Netzwerke von realen Strukturen unterscheiden und welche Auswirkungen sich daraus auf gegenwärtige und zukünftige Berufsfelder ergeben. - theoretische Konzepte zur Beschreibung elektronischer Märkte und Netzwerke und können sie eigenständig auf Entscheidungssituationen anwenden. <p>b) Soziale Kompetenzen Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Auswirkungen elektronischer Märkte und Netzwerke aus einer wirtschaftswissenschaftlichen Perspektive fundiert und unabhängig analysieren und ihre Potentiale abschätzen. - mündlich und schriftlich die Veränderungen kommunizieren, die von elektronischen Märkten und Netzwerken auf Wertschöpfungsketten und Organisationsstrukturen ausgehen. <p>c) Individuelle Kompetenzen Die Studierenden</p>				

	<ul style="list-style-type: none"> - können die Wirkungsweise elektronischer Märkte und Netzwerke selbstständig und aus ganzheitlicher Perspektive bewerten. - erwerben die Fähigkeit, das erworbene Wissen selbstständig oder im Team auf spezifische Fragestellungen im Kontext elektronischer Märkte und Netzwerke anzuwenden.
3	<p>Inhalte</p> <p>Teil I: Prinzipien elektronischer Märkte und Netzwerke</p> <ul style="list-style-type: none"> • Digitale Güter • IuK-Standards, Wechselkosten und Lock-In • Netzwerküter • Geschäftsmodelle • Konsum und Preisbildung • Soziale Netzwerke • Kollektiver Konsum und Crowdsourcing • Eigentumsrechte, Innovationen und Wissensallmenden • Blockchain <p>Teil II: Anwendungen und Fallbeispiele</p> <p>Anwendung der in Teil I vermittelten Inhalte auf Praxisbeispiele.</p>
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminaristischer Unterricht mit Anwendungsübungen, Selbststudium, Vergabe von Referaten, ggfs. Integration von Gastvorträgen (Referenten aus der Praxis)</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Abgeschlossener Bachelorstudiengang der Betriebswirtschaftslehre oder abgeschlossener Bachelorstudiengang der Wirtschaftsinformatik mit mindestens 40% BWL-Anteilen, gemessen an der Zahl der Credits. 2. Aktive Beteiligung in der Lehrveranstaltung und kontinuierliches eigenständiges Arbeiten während des Semesters
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Präsentation einer Projektarbeit als Teilleistung und eine schriftliche Prüfung</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Creditpunkten</p> <p>Bestandene Prüfung</p>
8	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Die Note der Klausur wird mit den Credits gewichtet.</p>
9	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Dr. Christina Pakusch / Paul Bossauer (M.A.)</p>
10	<p>Sonstige Informationen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Clement, R., Schreiber, D. (2016): Internet-Ökonomie. Grundlage und Fallbeispiele der vernetzten Wirtschaft, 3. Auflage, Heidelberg. <p>Weiterführende Literaturhinweise erfolgen in der Lehrereinheit.</p>

Masterarbeit					
Kennnummer	Workload 450 h	Credits 18	Studien- semester 4. Sem.	Häufigkeit des Angebots Nach Vereinba- rung	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Masterarbeit		Kontaktzeit 30 h	Selbststudium 450 h	geplante Gruppengröße 1 Studierender (ggf. Gruppen- arbeit möglich)
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen In der Masterarbeit soll der Kandidat zeigen, dass er in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein wirtschaftswissenschaftliches Problem selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Die Studierenden sind in der Lage innerhalb eines begrenzten Zeitraums ein anspruchsvolles fachliches Problem wissenschaftlich zu lösen.				
3	Inhalte Die Themenfindung erfolgt in Absprache mit den Prüfern und ggf. einer beteiligten externen Organisation. Das Thema und die Aufgabenstellung müssen derart beschaffen sein, dass die Masterarbeit innerhalb der vorgesehenen Frist bearbeitet werden kann. Die Masterarbeit wird i.d.R. von zwei Hochschullehrern betreut. Die Zweitkorrektur kann auch bei einem Mitarbeiter des Unternehmens liegen, wenn der Mitarbeiter mindestens einen gleichwertigen Abschluss besitzt und die Betreuung inhaltlich begründet werden kann (z.B. Verweis auf besondere Fachkenntnisse, interne Unternehmenskenntnisse).				
4	Lehrformen Individuell. Auf Antrag und in Abstimmung mit den Betreuern sind Gruppenarbeiten möglich.				
5	Teilnahmevoraussetzungen Zur Masterarbeit wird zugelassen, wer bis auf zwei Prüfungsleistungen aus den Semestern 1 bis 3 und die des letzten Semesters, alle Prüfungsleistungen bestanden hat.				
6	Prüfungsformen Die Masterarbeit ist eine schriftliche Arbeit in deutscher Sprache. Die englische Sprache kann in Abstimmung mit beiden Prüfern gewählt werden. Der Richtwert für den Umfang der Masterarbeit beträgt 20.000 - 27.500 Wörter. Die Bearbeitungszeit beträgt sechzehn Wochen - bei einer Masterarbeit mit einem empirischen oder experimentellen Thema höchstens 20 Wochen. Die Master–Thesis kann bei Nichtbestehen einmal wiederholt werden.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreiche Erstellung der Masterarbeit				
8	Stellenwert der Note für die Endnote Die Note des Moduls wird mit den Credits des Moduls gewichtet.				
9	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Erstprüferin bzw. Erstprüfer der Masterarbeit				
10	Sonstige Informationen – Höweler, A.: Richtlinien und Hinweise für das Anfertigen schriftlicher Arbeiten, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, 2010. – Sandberg, B.: Wissenschaftlich Arbeiten von Abbildung bis Zitat: Lehr- und Übungsbuch für Bachelor, Master und Promotion, München, 2012.				

Abschlusskolloquium

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	50 h	2	4. Sem.	Nach Vereinbarung	
1	Lehrveranstaltungen Abschlusskolloquium		Kontaktzeit 0 h	Selbststudium 50 h	geplante Gruppengröße
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Im Kolloquium soll der Kandidat zeigen, dass er in der Lage ist, seine Master-Thesis im Rahmen eines wissenschaftlichen Gespräches oder eines Vortrages mit anschließender Fachdiskussion zu verteidigen. Die Studierenden sind in der Lage unter Zeitdruck ein komplexes Problem präzise und verständlich darzustellen und im Rahmen eines wissenschaftlichen Fachgespräches zu verteidigen.				
3	Inhalte Das Kolloquium erstreckt sich über die Inhalte der Master-Thesis und des gesamten Masterstudiums.				
4	Lehrformen Individuell. Auf Antrag und in Abstimmung mit den Betreuern sind bei Gruppenarbeiten aus Gruppenprüfungen möglich.				
5	Teilnahmevoraussetzungen Die Studierenden müssen sämtliche sonstigen Prüfungsleistungen erfolgreich abgeschlossen haben.				
6	Prüfungsformen Mündlich				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandenes Kolloquium				
8	Stellenwert der Note für die Endnote Die Note des Moduls wird mit den Credits des Moduls gewichtet.				
9	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Erstprüferin bzw. Erstprüfer der Master-Thesis				
10	Sonstige Informationen Keine				